

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 45

Artikel: Die Manöver der I. und II. Armeedivision

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-96236>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

xxxii. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 45.

Basel, 6. November

1886.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Herrn Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressiert, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Elgger.

Inhalt: Die Manöver der I. und II. Armeedivision. (Fortsetzung.) — Die Konzentrierung des XV. deutschen Armeekörpers bei Straßburg. (Forti.) — Der englische Feldzug in Afghanistan 1878—1879. (Forti.) — Eidgenossenschaft: Die Entscheidung des Prozesses wegen dem durch Brand in einem Kantonnement im Sürsee verursachten Schaden. Ueber das Begräbniss des Herrn Egloff, Oberst-Divisionär a. D. Beiträge für das Sempacherdenkmal. Fußbekleidungsfrage. — Ausland: Deutschland: General v. Witzmann †. Bayern: Todesfälle. Frankreich: Die Herbstübungen des 18. französischen Armeekörpers im Jahre 1886. Russland: † General-Adjutant Graf Reutern.

Die Manöver der I. und II. Armeedivision.

(Fortsetzung.)

II. Die Regimentsübungen.

8. September.

1) Infanteriebrigade I. Dem Manöver der Infanterieregimenter Nr. 1 und 2 der I. Armeedivision lag folgende, vom Kommandanten der I. Infanteriebrigade, Herrn Oberstbrigadier de Guimps, ausgegebene Supposition zu Grunde:

Ein Westkorps befindet sich in Yerdon;

„ Ostkorps „ „ „ Moudon.

Jedes dieser Korps entsendet am 8. September ein Infanterieregiment auf der Straße Yerdon-Moudon mit dem Befehl, die Positionen: Thierrens durch das Regiment des Westkorps — Cronay durch dasjenige des Ostkorps wenn möglich dauernd zu besetzen.

Die Regimenter sammeln sich: das eine in Pomy, das andere in Thierrens, und marschiren um 9 Uhr ab.

Das Gefecht, welches sich entwickelte, ist somit ein Rennentre-Gefecht und endigte mit der Besetzung von Cronay durch das Infanterieregiment Nr. 1, worauf nachstehende Kantonnemente bezogen wurden:

Infanteriebrigadestab I: Yerdon;

Infanterieregimentsstab 1: Pailly;

Bataillon 1: Pailly;

„ 2: Oppens;

„ 3: Orsiens-Orzens.

Infanterieregimentsstab 2: Pomy;

Bataillon 4: Valheyres-Epeautaire;

„ 5: Pomy;

„ 6: Cronay.

2) Infanteriebrigade II. Dem heutigen Manöver der Infanterieregimenter Nr. 3 und 4 der I. Armeedivision wurde durch den Kommandanten

der II. Infanteriebrigade, Herrn Oberstbrigadier David, nachstehende Supposition zu Grunde gelegt:

Ein bei Les Moussets und durch das Joux-Thal in die Schweiz eingedrungenes feindliches Korps hat das Plateau von Bière besetzt und ein Detachement in der Stärke eines Infanterieregimentes nach Cossonay mit dem Befehl vorgehoben, sich des Überganges über die Venoge zu bemächtigen. Dieses Detachement hält die Höhen von Sullens besetzt und befestigt dieselben.

Das in Lausanne und Umgebung kantonnirende Infanterieregiment Nr. 4 und das Schützenbataillon Nr. 1 erhalten Befehl, diesem Regiment entgegen zu gehen und dasselbe zurückzuwerfen.

a) Das in Cossonay, Penthaz-Bournens und Penthaz kantonnirende Infanterieregiment Nr. 3 (Bataillone 7, 8 und 9) stellt das feindliche Detachement dar; sammelt sich am 8. September Morgens 8 Uhr südlich Sullens, setzt die Position in Verteidigungszustand, und bereitet sich vor, jeden Angriff zurückzuweisen.

b) Das in Romanel, Le Mont, Prilly-Nenens und Lausanne kantonnirende Infanterieregiment Nr. 4 (Bataillone 10, 11 und 12), sowie das Schützenbataillon Nr. 1, befinden sich am 8. September 8 Uhr Morgens im Rendez-vous bei der Vereinigung der Straße Lausanne-Cheseaux mit denjenigen von Prilly und Le Mont. Sie marschiren sofort auf der Straße von Cheseaux gegen den in Sullens stehenden Feind, um denselben zurückzuwerfen.

Am Abend bezogen die Truppen der II. Infanteriebrigade nachstehende Kantonnemente:

Infanteriebrigadestab II: Challenç;

Infanterieregimentsstab 3: St. Barthélémy-Bretigny;

Bataillon 7: St. Barthélémy-Bretigny;

„ 8: Bottens;

„ 9: Oulens;

Infanterieregimentsstab 4: Assens;

Bataillon 10: Assens;

" 11: Etagnières;

" 12: Biolley-Drujoloz;

Schützenbataillon 1: Echallens.

Der Rest der I. Armeedivision bezog am gleichen Abend, um an den am nächsten Tag beginnenden Brigadeübungen teilzunehmen, folgende Kantonemente:

Divisionsstab: Yverdon;

Guindenkompanie 1: Yverdon;

9:

Kavallerieregimentsstab 1: Echallens;

Schwadron 1: Corcelles s./Chavornay;

" 2: Echallens;

" 3: Goumoens-la-Ville;

Artilleriebrigadesstab 1: Buarrens;

Artillerieregimentsstab 1: Essertines;

Batterie 1: Essertines;

2:

Artillerieregimentsstab 2: Buarrens;

Batterie 3: Buarrens-Buarrengel;

4:

Artillerieregimentsstab 3: Poliez-le-Grand;

Batterie 5: Poliez-le-Grand;

" 6: Poliez-Pittet;

Divisionspark 1: Payerne.

Die Kantonemente der Schwadron 3, sowie der ganzen Artilleriebrigade waren neutral.

III. Die Brigadeübungen.

9. September.

1) I. Armeedivision. Hr. Oberstdivisionär Ceresole legte der Brigadeübung vom 9. September folgende Generalidee zu Grunde:

Eine Norddivision hält mit ihrer ersten Infanteriebrigade die Höhen von Pomy besetzt und kantonierte mit der andern Infanteriebrigade in Donneloye, Prahins und Mollondins.

Eine Süddivision hält mit der einen Infanteriebrigade Moudon besetzt und kantonierte mit der andern Infanteriebrigade in den Dörfern südlich Echallens.

Spezialidee für das Nordkorps. Während die Brigade der Norddivision, welche in Donneloye, Prahins und Mollondins liegt, im Vorrücken gegen Moudon supponirt wird, erhält die I. Brigade (Nordkorps), welcher die Dragoner-Schwadron Nr. 1, Guindenkompanie Nr. 9 und die Artillerieregimenter Nr. 1 und 2 zugethieilt sind, den Befehl, bis Buarrens vorzurücken, das Dorf zu besetzen und diesen Punkt gegen jeden Angriff von Süden her zu vertheidigen.

Das Nordkorps sammelt sich in Buarrengel um halb 9 Uhr Morgens.

Die Kavalleriepatrouillen des Nordkorps dürfen die Straße Corcelles sur Chavornay-Buarrens-Fey vor halb 9 Uhr Morgens nicht überschreiten.

Spezialidee für das Südkorps. Der Kommandant der Süddivision, in der Absicht, sich der Position von Pomy zu bemächtigen, befiehlt denjenigen seiner Brigaden, welche Moudon besetzt hält, über Prahins gegen Pomy, und der II. Bri-

gade (Südkorps), welcher noch das Schützenbataillon Nr. 1, die Dragoner-Schwadronen Nr. 2 und 3 und das Artillerieregiment Nr. 3 zugethieilt sind, über Echallens und Buarrens gegen Pomy vorzurücken.

Das Südkorps trifft das Nordkorps in der Position von Buarrens und greift es an.

Das Südkorps sammelt sich um halb 9 Uhr Morgens südlich Echallens.

Abmarsch 9 Uhr.

Die Kavalleriepatrouillen des Südkorps dürfen die Straße Goumoens-la-Ville, Villars-le-Terroir, Sognens vor halb 9 Uhr Morgens nicht überschreiten.

Buarrens, der Vertheidigungspunkt des Nordkorps, liegt an dem Kamm des nach Süden abfallenden Plateau von Buarrengel; das Vorterrain ist bis Villars-le-Terroir einzusehen. Einig unbequem für den Vertheidiger ist der westlich gelegene Wald, Le Buron, welcher dem Angreifer ein gedecktes und verdecktes Heranrücken in die rechte Flanke des Ersteren wesentlich erleichtert.

Die Kavallerie des Vertheidigers überschritt punkt halb 9 Uhr die oben bezeichnete Linie: Schwadron Nr. 1 in der Richtung nach Goumoens-la-Ville und Villars-le-Terroir-Echallens, die Guindenkompanie Nr. 9 über Fey und Sognens.

Die gesammte, aus 2 Regimentern bestehende Artillerie nahm Stellung nördlich En Plan, östlich der Straße Buarrens-Villars-le-Terroir; die Infanteriepioniere wurden regimentsweise den Artillerieregimentern zugethieilt, um die Geschüzeinschritte herzustellen.

Das Infanterieregiment Nr. 1 besetzte die Stellung mit einem Bataillon à cheval der Straße Buarrens-Villars-le-Terroir, den rechten Flügel an den Grand Buron, den linken an die Artillerie angelehnt, mit einem zweiten Bataillon östlich der Artillerie, während das 3. Bataillon im zweiten Treffen stand; das Infanterieregiment Nr. 2, abzüglich einer Kompanie, welche die Stellung in der rechten Flanke gegen Panthéréaz zu decken hatte, bildete die Reserve. Die Verstärkungsarbeiten der Infanterie wurden rasch ausgeführt.

Das Südkorps sammelte sich in folgender Weise: Avantgarde: Kommandant Oberstleutnant Muret, Dragoner-Schwadronen Nr. 2 und 3 und zwei Bataillone des 3. Infanterieregiments westlich Echallens, das Gros bei la Villaire.

Nach kurzer Zeit lief beim Kommandanten des Nordkorps, Herrn Oberstbrigadier Coutau, die Meldung ein, daß der Feind über Villars-le-Terroir im Anmarsch sei; bald darauf, 9 Uhr 25 Minuten, begann das Artillerieduell.

Die Artillerie des Südkorps nahm Stellung nördlich Villars-le-Terroir. — Die Avantgarde-Infanterie griff von Villars-le-Terroir aus in der Front an, ein drittes Bataillon rückte in nordöstlicher Richtung vor, während das Schützenbataillon sich westlich der Artillerie gegen den Grand Buron zog. Das zweite Treffen scheint im Verlauf des Gefechtes namentlich gegen den linken Flügel des Vertheidigers Verwendung gefunden zu haben. Von

dort auch erwartete der Vertheidiger die größte Gefahr; nebst dem Bataillon des zweiten Treffens des Infanterieregiments Nr. 1 wurde dem bedrohten linken Flügel noch ein Bataillon des Reserveregimentes zugesandt und ein zweites Bataillon des letzteren gegen den Buron-Wald vorgeschoben, um dem weiteren Vorrücken des Schützenbataillons Einhalt zu thun.

Das Südkorps erkannte nun seine Kräfte als ungenügend, die Stellung von Buarrens zu erzwingen; zirka 12½ wurde der Entschluß gefaßt, das Gefecht abzubrechen, das Nordkorps fühlte sich jedoch seinerseits nicht stark genug, aus der Defensiven herauszutreten. In diesem Augenblick machte das Signal des Höchstkommandirenden dem Kampfe ein Ende.

Das Nordkorps bezog seine Kantonnemente.

Infanteriebrigadestab 1: Bailly;

Infanterieregimentsstab 1: Buarrens;

Bataillon 1: Buarrens;

" 2: Essertines;

" 3: Bailly;

Infanterieregimentsstab 2: Fey;

Bataillon 4: Fey;

" 5: Rueyres;

" 6: Bercher;

Schwadron 1: Fey;

Guibenkompanie 9: Bailly;

Artillerieregimentsstab 1: Batterie 1:

{ Essertines;

" 2:

Artillerieregimentsstab 2: Buarrens;

Batterie 3: } Buarrens und Buarrengel.

" 4:

Die Vorposten, welche bis 10 Uhr Abends stehen blieben, befanden sich auf der Linie Bois de Buarrens-Fey-Moulin des Engrins.

Das Südkorps bezog folgende Kantonnemente:

Infanteriebrigadestab II: Bottens;

Infanterieregimentsstab 3: Bottens;

Bataillon 7: Bottens;

" 8: Poliez-le-Grand;

" 9: Poliez-Bittet;

Infanterieregimentsstab 4: Assens;

Bataillon 10: Assens;

" 11: Etagnières;

" 12: Biolley-Driflaz;

Schützenbataillon 1: Challenç;

Dragonerregimentsstab 1: Challenç;

Schwadron 2: Challenç;

" 3: Goumoens-la-Ville;

Artillerieregimentsstab 3: Poliez-le-Grand;

Batterie 5: Poliez-le-Grand;

" 6: Poliez-Bittet.

Die Vorposten wurden auf der Linie Maz-Sugnens-Billars-le-Terroir-Grands-Bois ausgestellt und ebenfalls um 10 Uhr Abends eingezogen.

Der Divisionsstab I befand sich in Challenç;

Guibenkompanie 1: Challenç;

Artilleriebrigadestab 1: Challenç;

Divisionspark 1: Moudon. (Fortsetzung folgt.)

Die Konzentrierung des XV. deutschen Armeekorps bei Straßburg.

(Fortsetzung.)

Bei den Manövern der Infanterie-Divisionen galt es zunächst zu erproben, ob der Entwurf der neuen Feld Dienstordnung, die auch der Reiterei beim Vorpostendienst eine bedeutend erweiterte Thätigkeit zuweist, genügend geübt sei und ob die einzelnen Abänderungen, die hauptsächlich in einer entsprechenden Plazirung der einzelnen Waffengattungen — wie Divisionskavallerie und Infanterie — bestehen, sachmäßig durchgeführt waren.

Das Terrain und die Stellung aufzuklären, ist Sache des Felddienstes. Die neue Feld Dienstordnung sagt darüber: Der Aufklärungsdienst im Großen und Ganzen ist Sache der Kavallerie. Sie wird darin ein weites Feld bedeutungsvoller Thätigkeit und der einzelne Reiter, wie der Führer jeden Grades Gelegenheit zur Auszeichnung finden. Im gewissen Verhältniß und bei einiger Entfernung von der feindlichen Armee fällt die Aufklärung im weiteren Sinne den Kavalleriedivisionen zu. Der Armee weit vorausgehend, bilben sie das Mittel, durch Erforschung der Verhältnisse beim Feinde die Kriegslage zu klären, zugleich aber die Bewegung der eigenen Armee zu verschletern und zu sichern.

Dann folgt die Infanterie der Avantgarde, um die von der Kavallerie gegebene Klärung der Verhältnisse auszu nutzen.

Bei allen Manövern des XV. Armeekorps wurden diese Grundsätze zur Anwendung gebracht. Die Attaken der beiden Kavalleriedivisionen gegen einander bildeten einen Hauptpunkt dieser Manöver. Man versuchte den Gegner zu werfen, um die Stellung des Feindes aufzuklären. In der Zwischenzeit griff allmählig die Infanterie der Avantgarde ins Gefecht ein, um die Kavallerie zu unterstützen und den Aufmarsch des Hauptkorps zu decken.

* * * * * Ein anderer interessanter Moment bei den Übungen der Infanterie waren die Experimente mit dem aus Mannschaften der verschiedenen Fußtruppen gebildeten Versuchs-Bataillon. — Die Versuche erstrecken sich über neue Bewaffnung, Be packung, Bekleidung, Ausrüstung und Verpflegung.

Die neue Bewaffnung besteht aus dem Repetirgewehr und einem fast bis zur Form eines Dolches verkürzten Seitengewehres, welches, wie das letztere, auch als Bayonett dient. Die neue Be packung ist ein zweiteiliger Tornister, der auf einer hinten am Koppel angebrachten dritten Patronatascche ruht; der Brodbeutel ist auch am Koppel befestigt. In Bezug auf die Bekleidung ist die Änderung eingetreten, daß die Mannschaften an Stelle der Stiefel Schuhe und Gamaschen tragen.

Alle diese neuen Ausrüstungsstücke haben den Mann nicht unbedeutend entlastet, theilweise wird die Gewichtsabnahme in der Ausrüstung doch wieder durch die dritte Patronatascche mit 40 Patronen aufgehoben.